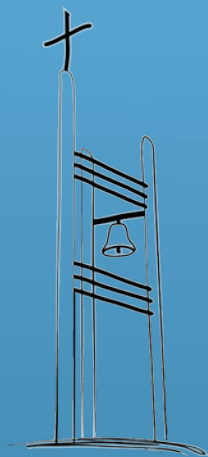




# M Gemeindefrief der Ev. Kirchengemeinde MARIENDORF-OST

*Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Winterzeit!*



Do 19. März 2026  
18 bis 20 Uhr  
Apostel-Paulus-Kirche  
Grunewaldstr. 77 A  
10823 Berlin

# Themenabend

# RUND UM DEN RUHESTAND

Begegnung mit Imbiss & Musik  
Erfahrungsberichte und Ausblicke  
Möglichkeit der persönlichen Segnung

Veranstalter:  
Kirchenkreis Tempelhof-Schöneberg,  
Stellvertretende Superintendentin Martina Steffen-Eliß  
und Dirk Möller, Arbeitsstelle Zweite Lebenshälfte

Bitte melden Sie sich bis zum 9. März 2026 an unter  
030-755 15 16 31 oder [moeller@ts-evangelisch.de](mailto:moeller@ts-evangelisch.de)

Einlass über den Seiteneingang an der Rampe

## Inhaltsverzeichnis

### Seiten

<b>3 - 4</b>	Andacht	<b>33 - 36</b>	Anzeigen
<b>5 - 16</b>	Neue Infos aus der Gemeinde	<b>37</b>	Freud und Leid   Auslagestellen
<b>17 - 19</b>	Aus den Gremien	<b>38</b>	Gottesdienste   Besondere Termine
<b>20 - 25</b>	Eine von 15	<b>39</b>	Termine Mariendorf-Süd
<b>26</b>	Rückblick Gemeindeleben	<b>40</b>	Wochenübersicht
<b>27 - 29</b>	Kirche von A bis Z	<b>41</b>	Kontakte und Ansprechpersonen
<b>29</b>	Zahl des Monats	<b>42</b>	Impressum
<b>30</b>	In eigener Sache		
<b>31 - 32</b>	Aus dem Gemeindebrief Mariendorf-Süd		

## Andacht

von Pfr. Marcel Borchers

Das Jahr ist mit dem Februar nicht mehr neu, aber auch noch nicht wirklich alt.

Wie viele Nachrichten haben Dich in diesem Jahr schon erschreckt? Oder traurig gemacht? Oder verstört oder verängstigt?

Es dürften einige gewesen sein, denn das ist ein Merkmal unserer Zeit. Nachrichten in großer Geschwindigkeit und Zahl und meistens keine guten. Denn die bringen nicht so viel Aufmerksamkeit wie die schockierenden. Emotionalität ist das Kapital auf dem auf dem Aufmerksamkeitsmarkt. Und die sogenannten negativen Emotionen sitzen tief, fesseln uns. Also werfen uns die Algorithmen immer mehr davon aus.

Wie viele Nachrichten haben Dich in diesem noch nicht so alten Jahr schon lächeln lassen? Oder richtig lachen? Oder haben Hoffnung geweckt und Mut gemacht?

Wahrscheinlich nicht so viele. Wahrscheinlich werden es über das Jahr auch nicht so viele.

Wahrscheinlich eignen sich die Nachrichten nicht, um die Stimmung aufzuhellen und fröhlich durch's Leben zu gehen. Obwohl man das natürlich ändern könnte. Man könnte durchaus auch mehr oder nur gute Nachrichten teilen. Hin und wieder wird das auch versucht, wenigstens für einen Tag oder

so. Aber das scheint sich nicht durchzusetzen. Es liegt immer ein Schatten darauf, ein Verdacht, das wäre nicht

„echt“, obwohl alle Meldungen wahre Ereignisse widerspiegeln mögen. Wer nur vom Guten berichtet, steht unter dem Verdacht, nicht das echte Leben zu zeigen, die Welt wie sie ist. Obwohl das Gute, das da ist, ja wirklich da ist. Aber in die Nachrichten gehört's anscheinend nicht.

Es gehört nach Hause. Der Monatspruch für den Februar lautet so: Du sollst fröhlich sein und dich freuen über alles Gute, das der HERR, dein Gott, dir und deiner Familie gegeben hat. (5. Mose 26,11). Wenn man auf der Linie der Nachrichtenlogik bleibt, kann man diesem göttlichen Gebot (!) zweierlei vorwerfen. Erstens könnte das eine Flucht vor der Welt sein, raus aus dem „echten“ Leben in die „heile Welt der Familie“. Dagegen ist einzuwenden, dass nicht jede Familie eine heile Welt ist und auch nicht jeder Mensch eine Familie hat, in die er oder sie sich flüchten kann. Dennoch zeigt es uns: es gibt Zusammenhänge, es gibt Beziehungen zu Menschen, die wichtig sind. Und wo Gutes geschieht und wohnt. Das ist so, das ist echt.

Zweitens könnte man diesem Gebot vorwerfen, es sei zynisch, angesichts von so viel Schlechtem in der Welt, sein eigenes Leben fröhlich vor sich hinzuleben.

Nur ist das, was hier geboten wird eine ernsthafte Auseinandersetzung mit dem Schlechten in der Welt. Und

eben eine Antwort darauf, die unseren Erwartungen widerspricht. Dieses Gebot gehört zu einer Reihe von Geboten, die be- und vorschreiben, was getan werden soll, nachdem Israel endlich in das verheißene Land eingezogen ist. Sklaverei liegt hinter ihnen und Krieg und die Hoffnungslosigkeit, die in der Wüste wohnt. Fröhlich sein, sollen sie. Und davon abgeben. Das steht da auch. Gott nicht vergessen beim Opfer und die Mitmenschen nicht, besonders die, die nicht viele Sicherheiten haben: Fremde, Waisen, Witwen.

Fröhlich sein und dankbar, das ist nichts, das die Welt vergisst. Es sieht die Welt nur zusammen mit ihrem Schöpfer, der sie als einen Ort mit allerlei Möglichkeiten zum Guten und zum Fröhlichen geschaffen hat. Fröhlich sein, über das, was geschenkt ist. Ernst nehmen, dass das Gute echt ist. Und vertrauen, dass mehr von dem Guten kommt, immer wieder neu - denken wir an die Jahreslosung. Dieses Vertrauen ist nicht ganz einfach. Spannend ist die Spannung zwischen den beiden Monatsprüchen im Februar und im März. Denn für den März beißt es ganz kurz:

„Da weinte Jesus.“ (Johannes 11,35). Das Fröhliche ist für einen Moment gewichen. Der Vers stammt aus der Erzählung über Lazarus. Als Jesus die Nachricht von seinem Tod erreicht, da weint er.

Ein Zeichen doch für den traurigen Zustand der Welt? Vielleicht auch anders: Das Traurige muss nicht überhand nehmen in unseren Emotionen. Denn Jesus trägt was davon mit. Und wir wissen, dass das nicht die letzte

Nachricht von Lazarus war. Die fröhlichen Nachrichten über das Leben sind so echt wie die traurigen. Da wir das oft nicht akzeptieren wollen, gebietet Gott uns, fröhlich zu sein. Hören wir auf ihn?



**Familie Haupt**

MISSION  
IN DEN ANDEN PERU

5. MÄRZ 2026  
19 UHR

**Wünschen. Warten. Wundern.**

 **Diospi Suyana**

Vortrag in der Kirchengemeinde Mariendorf-Ost,  
Liviusstr. 25/Ecke Rixdorfer Str., 12109 Berlin

## Wünschen, Warten, Wundern – Mission in Peru

von Heide Schöning

Meine Tochter Christina ist mit ihrem Mann Christian und zwei kleinen Kindern vor nunmehr vier Jahren nach Peru gezogen. Bereits vor gut zwei Jahren waren sie im Rahmen ihres Heimatdienstes hier in der Gemeinde und haben von ihrer Arbeit erzählt.

Ein Teil der Spenden, die beim diesjährigen Martinsmarkt in unserer Gemeinde gesammelt wurden, kommen dem Projekt “Diospi Suyana” in Peru zugute. Dort arbeitet Christina als Lehrerin für Naturwissenschaften in der zum Hospital gehörenden Schule und Christian leitet im Missionskrankenhaus die Orthopädiewartstatt und Physiotherapieabteilung.

Das Hospital in den Anden Südperus ist vor etwa 23 Jahren von dem deutschen Ärzteehepaar Klaus-Dieter und Martina John initiiert und mit dem Verein Diospi Suyana aufgebaut worden.

Diospi Suyana bedeutet in der Sprache der dort lebenden Ureinwohner: “Wir vertrauen auf Gott”.

Es ist ein ausschließlich über Spenden finanziertes christliches Missionskrankenhaus. Die Region zählt zu den ärmsten in ganz Peru und wird überwiegend von Ureinwohnern, den Quechuas, bewohnt. Sie sind Nachfahren der Inkas und werden häufig ausgebeutet und diskriminiert. Gerade diesen Menschen ermöglichen Klinik und Schule Zugang zu moderner medizinischer Versorgung und fortschrittlicher Bildung.

Bei meinen drei Besuchen in Peru konnte ich mich selbst davon überzeugen, welche gute Arbeit das Krankenhaus leistet und wie gut es ausgestattet ist. Das Motto dort lautet: “Die beste Technik für die Ärmsten der Welt!”.

Insbesondere die dort lebenden Kinder leiden unter den dortigen Verhältnissen, so fehlt es häufig an elementaren Dingen, die hier für selbstverständlich gehalten werden. Der Ort Curahuasi verfügt derzeit über keinen öffentlichen Spielplatz, auf dem die Kinder spielen können. Christina und Christian möchten das gemeinsam mit anderen Missionaren ändern und dort einen Ort gestalten, an dem Kinder Kinder sein dürfen. Geplant ist ein spendenbasierter Spielplatz für alle, hierzu haben sie jüngst einen eigenen Verein gegründet und ein Grundstück erworben.

Beide berichten über ihre Arbeit, über Warten, Wünschen und Wunder in Peru. Dazu laden sie herzlich zu einem Vortrag am 05. März 2026 in die Gemeinde ein. Weitere Informationen sind dem Flyer zu entnehmen.

## Das Interview

von Klaus Morawski

Gottfried Sommer zu Losungen,  
Bibellesen und Büchertisch

Wie lange bist du schon in unserer Gemeinde?

Seit unserem Umzug nach Mariendorf, also schon ziemlich lange.

Seit wann liest du regelmäßig Losungen oder Bibeltexte für den Tag?

Vor ca. 55 Jahren habe ich sie für mich entdeckt. Als Hilfe möchte ich Bibellesen nach dem ökumenischen Bibellesepan empfehlen. Eine gute Grundlage zum Austausch, denn er führt übers Jahr in Sprüngen einmal durch die Bibel. Jedes Jahr erfolgt eine neue Festlegung, so dass man seine Bibel immer besser kennen lernen kann. Ich selbst benutze die „Bibel für heute“, die auch eine intensivere Betrachtung des gelesenen Textes ermöglicht. Wer es kürzer möchte und nicht so viel Zeit hat, ist mit „Termine mit Gott“ ebenso gut versorgt. Die Losung ist für mich Notversorgung, die mich in den Tag sendet.

Liest du auf Papier oder auf dem Bildschirm?

Altersgemäß nur Papier. Da kann ich auch Textstellen markieren.



Verleiten dich Losungen zum Bibellesen, wie eigentlich gedacht?

Eher selten.

Liest du regelmäßig in der Bibel?

Ja, aber meist in Verbindung mit der o.g. „Bibel für heute“.

Abschnitte aus den Büchern des Alten und Neuen Testaments, den Lehrbüchern, Psalmen und Briefen werden über einen längeren Zeitraum von über 50 Autorinnen und Autoren erklärt. „Dadurch kann man vielen kraftvollen und lebensspendenden Worten von damals und heute nachspüren“.

Seit wann machst du den Büchertisch?

Seit 2006, also seit 20 Jahren.

Was motiviert dich dazu?

Ich möchte mit den Besuchern des Gottesdienstes ins Gespräch kommen. Kommen sie neu in unsere Gemeinde, kann ich ihnen etwas über die Gemeinde

und ihre Angebote erzählen. Ich verweise dann gerne auf unsere Männergruppe und den Gesprächskreis „Team Geist“.

Im Angebot des Büchertischs sind nicht nur Losungen und Bibellesen, sondern auch Romane, Biografien, Kinderbücher, Kalender.

**Kann man mit dem Büchertisch Geld verdienen?**

Nein. Ich bin mein bester Kunde; es ist eher ein Zuschussgeschäft, ermöglicht aber auch Bestellungen und Rabatt für die Gemeinde.

**Gibt es für dich eventuell eine Nachfolge?**

Das ist zurzeit nicht erkennbar, wäre aber super, damit das Angebot erhalten bleiben kann.

**Du wohnst in Buckow. Der weite Weg macht dir nichts aus?**

Wettermäßig (per Rad) manchmal eine Herausforderung, aber an der Berufung nach Mariendorf ändert sich dadurch nichts.

**Ein Wort zum Schluss?**

Ich möchte Mut machen, den „vielen kraftvollen und lebensspendenden Worten von damals für heute (nicht nur) nachzuspüren“, sondern sie auch für sich als Hilfe im Trubel des Alltags in Anspruch zu nehmen. Die Bibel ermuntert gerade dazu, dies auszuprobieren. Erfahrungen dazu gebe ich gern im persönlichen Gespräch weiter.

## Die Kulturgruppe Mariendorf-Ost

von Birgit Helmold

### TERMINE

#### **Mittwoch, 21. Januar 2026**

Deutschlandmuseum am Leipziger Platz 7  
(Tickets ab € 17)

#### **Mittwoch, 18. Februar 2026**

Da die Ausstellung „Treck“ bereits im Januar endet, haben wir kurzfristig umgeplant:

Potsdam Museum am Alten Markt 9  
- Stadtgeschichte Potsdams -  
(zzt. noch kostenfrei)

#### **Mittwoch, 18. März 2026**

Puppentheatermuseum, Karl-Marx-Str. 135  
Nach Voranmeldung evtl. ab 11.00 Uhr zu besuchen.  
(Eintritt € 6,-)

Treffpunkt für alle Veranstaltungen ist wie üblich am Schaukasten Liviusstr. Ecke Rixdorfer Str. um 10.00 Uhr.

Das nächste Planungstreffen der Kulturgruppe findet am Mittwoch, dem 25. Februar 2026 um 10.00 Uhr statt.

## Nachdruck aus der Zeitschrift „Die Kirche“ vom 21.12.2025 mit freundlicher Erlaubnis

# Lichtbringer im Alltag

Lukas Krügelstein sorgt dafür, dass in der Kirchengemeinde Mariendorf-Ost alles rund läuft

VON WALTER PLÜMPE

**Berlin.** Seit über einem Jahr ist der 41-jährige gelernte Mechatroniker Hausmeister und Kirchenwart der Kirchengemeinde und Kita Mariendorf-Ost – ein Ort, der ihn seit seiner Kindheit begleitet.

Schon früh war die Gemeinde für ihn ein vertrauter Raum. Als Pfadfinder im Stamm „Weiße Rose“ lernte er hier Gemeinschaft, Verantwortung und Zusammenhalt kennen. „Es gibt nur wenige Leute, die ich nicht kenne“, sagt Krügelstein. Wer ihm heute auf dem Kitagelände begegnet, hört nicht selten einen fröhlichen Ruf: „Der Papa von Nico kommt!“ Der Vater zweier kleiner Kinder, zwei und fünf Jahre alt, ist für viele Gemeindeglieder kompetenter Ansprechpartner, praktischer Helfer und ein fester Teil des Kirchenalltags.

### **Tiefe Wurzeln**

Auch privat ist Lukas Krügelstein eng mit der Gemeinde verbunden. Seine Frau Katharina engagiert sich als GKR-Ersatzälteste. Gemeinsam sind sie in der rund 1800 Mitglieder



**Lukas Krügelstein.** Foto: Walter Plümpe

starken Gemeinde tief verwurzelt.

Ob Reparaturen anstehen, der Rasen gemäht werden muss, die Heizung gewartet wird oder eine neue Bestuhlung aufgebaut werden soll – Lukas Krügelstein ist mit Herz und Sorgfalt bei der Sache. Besonders schätzt er die Rückmeldungen der Gemeindeglieder. „Das zeigt mir, dass meine Arbeit gesehen und gebraucht wird“, sagt er. Seine

Wohnung liegt nur drei Straßen entfernt. So ist er schnell vor Ort, wenn Feste wie zum Beispiel das Martinsfest, der Kinderbasar, der Trödelmarkt oder das Gemeindefest vorbereitet werden müssen. Schließlich gibt es immer etwas zu tun.

### **Roter Faden des Lebens**

Diese Begegnungen gehören für ihn zu den schönsten Seiten seiner Arbeit. Wenn er frei hat, schaut er gern Eishockey oder verbringt Zeit mit seiner Familie – im Urlaub zieht es ihn in die Berge ebenso wie ans Meer. Pfadfinderarbeit und Gemeinde bilden bis heute den roten Faden in seinem Leben. Gerade in der Adventszeit wird besonders sichtbar, wie unverzichtbar die Arbeit hinter den Kulissen von Menschen wie Lukas Krügelstein ist. Oft geschieht sie leise und unauffällig, ohne große Bühne oder öffentliche Anerkennung. Und doch ist sie ein verlässliches, warmes Leuchten: eines, das Gemeinschaft ermöglicht, Abläufe trägt und dafür sorgt, dass Kirche nicht abstrakt bleibt, sondern im Alltag erfahrbar wird.

## Wer ist eigentlich Gott?

von Enzo Mauer

Diese Frage haben wir uns beim Konfitag im Dezember gestellt. Unsere Konfis haben sich viele Gedanken gemacht, haben überlegt, notiert, geschrieben, gemalt und diskutiert. Vielleicht finden Sie Gott in den Ergebnissen wieder?

Gott IST.

Gott ist gut.

Gott ist einer von uns.

Gott ist Licht, Wärme, Schutz, Güte und Großzügigkeit.

Gott ist Frieden.

Gott ist überall.

Gott ist im allerkleinsten Detail.

Und natürlich im großen Ganzen.

Wenn Gott ein Tier wäre, dann eine Taube oder ein Löwe.

Wenn Gott eine Pflanze wäre, dann ein Baum.

Gott ist im Himmel - und Gott ist verwurzelt in der Erde.

Gott beschützt die Erde und alles, was auf ihr lebt.

Gott ist in Kirchen zu spüren, besonders im Altarraum.

Im Glockenklang.

In der Musik.

Gott ist nicht (nur) unser Vater, sondern auch unsere Mutter.

Oder einfach: LIEBE

### **Ältestenwahl 2025**

von Pfr. Marcel Borchers

Nicht ganz einfach war der Termin gewählt: am 1. Advent, wenn in vielen Gemeinden die ereignisreichste (andere sagen: stressigste) Zeit des Kirchenjahres beginnt, waren die Wahlen für den neuen Gemeindegemeinderat angesetzt. Für die nächsten sechs Jahre wurde der GKR bestimmt. Im Vorfeld mussten wir die Zahl der zu wählenden Ältesten von 8 auf 6 reduzieren, um mit den bereitstehenden Kandidat:innen auch eine echte Wahl abhalten zu können: es sollen 1,5-mal so viele Kandidat:innen zur Wahl stehen, wie es Älteste geben wird. Das haben wir geschafft, 9 Menschen stellten sich der Wahl und waren bereit, Verantwortung in diesem Amt zu übernehmen. Ihnen gilt großer Dank, zwei von ihnen ganz besonderer, denn sie ließen sich zum ersten Mal aufstellen, was ein besonderer Schritt ist.

Neu bei dieser Wahl: Es konnte online gewählt werden und das sogar ohne größere technische Probleme. Für uns bemerkenswert und wirklich hilfreich: die Zahl der Wählenden per Brief hat sich dadurch stark reduziert (nicht aber die Wahlbeteiligung, mal wieder stabile 10 % der Gemeindeglieder); das spart Arbeitsaufwand im Büro, den die Briefwahlen machen, damit auch alles korrekt abläuft. Ehrenamtliches Engagement auch am Wahltag: Wahlhelfer:innen und -kommission standen bis 18 Uhr bereit und hielten die Urnen offen. Am Ende verkündeten sie dieses Ergebnis:

Als Älteste wurden gewählt:

Lisa Gerloff: 111 Stimmen

Ira Halbach-Wölbling: 100 Stimmen

Karsten Heinlein: 99 Stimmen

Ulrike Bruckmann: 95 Stimmen

Katharina Krügelstein: 91 Stimmen

Markus Bachmann: 87 Stimmen

Als Ersatzälteste wurden gewählt:

Christina Stadel: 67 Stimmen

Stefan Götzelmann: 65 Stimmen

Klaus Morawski: 63 Stimmen

Zum Gemeindegkirchenrat gehört außerdem auch immer der amtierende Pfarrer oder die amtierende Pfarrerin.

Alle Gewählten wurden im Gottesdienst eingeführt (auch wenn wir zwei Sonntage dazu brauchten) und drei Älteste wurden verabschiedet, da sie nicht wieder zur Wahl antraten: vielen Dank für das Engagement, das nun an anderer Stelle unserer Gemeinde und der Kirche dienen wird an Hanna Brodowski, Frank Feinkohl und Bianca Scheller.

Sie alle wurden mit Gottes Segen und dem Gebet der Gemeinde in den Dienst genommen und so tagen in unseren Sitzungen auch alle Ältesten und Ersatzältesten immer gemeinsam, weil jede Stimme und Perspektive zählt, auch wenn die Abstimmungen dann anders reguliert sein mögen.

Wir sind hoffnungsfroh für ein gutes Miteinander in den nächsten sechs Jahren, vertrauen auf Gottes Beistand und auf die guten Anregungen und Ideen aus der Gemeinde - bitte immer her damit, ihr wisst nun, wen ihr ansprechen könnt.



### Faire Gemeinde

*aus dem Fairnessteam*

#### Altes Handy – Wo bist du? Aufruf an alle alten Handys

Hallo Handy, Du, ja genau Du, irgendwo in einer Schublade versteckt, tief im Schrank verbuddelt. Hallo Handy, ganz unten im Schreibtisch vergraben. Genau Dich meine ich, Handy: Wie lange hat Dich schon keiner mehr angesehen oder benutzt? Egal ob Apple, Nokia, Samsung, Google, Huawei, Xiaomi, ... - all diese Namen sind vergessen. Sie sind Schall und Rauch, wenn Du nur in der Schublade liegst.

Früher warst Du interessant, wurdest überall mit hingeschleppt, manchmal sogar mit ins Bett. Auf allen Reisen warst Du dabei, hast unzählige Momente mit der Kamera festgehalten. Nachrichten aufgenommen und weitergeschickt. Und nun? Nun will keiner mehr was von Dir wissen.

Das kann sich ändern: Denn in Dir steckt so viel: Kobalt, Lithium, Gold, Wolfram, ... 50 Metalle stecken in Dir, seltene Erden, wertvolle Rohstoffe. Viel zu schade, um sich damit im Schrank zu verstecken.

Es gibt Wege: Unsere Gemeinde sammelt Handys wie Dich. Gemeinsam mit anderen wirst Du gesammelt. Jemand schaut, ob Du vielleicht nur eine kleine Reparatur brauchst, um wieder zu funktionieren. Dann werden Deine alten Daten runtergenommen und Du kannst einen anderen Menschen begleiten. Oder jemand schaut, wie viel Wertvolles in Dir steckt, holt es raus, damit diese wunderbaren Metalle weitergenutzt werden.

All diese Metalle haben einen weiten Weg hinter sich. Wenn sie eine Nachricht schreiben könnten, wie sie aus der Erde gekommen sind, wenn sie hätten Fotos machen können, von den Bedingungen, unter denen Menschen sie aus den Bergen geholt haben, dann würdest Du sicher rot werden vor Wut. Das hilft jetzt nichts. Denn im Schrank hat niemand was davon. Aber hast du schon mal was von Recycling gehört? Neues Leben für alte Handy-Teile. Dafür brauchen wir Dich!

Also, Handy, mach Dich auf den Weg – die nächste Sammelstelle ist nicht weit:  
[Evangelische Kirchengemeinde Mariendorf-Ost, Liviusstraße 25, 12109 Berlin](#)

Ab Mitte Februar erwartet Dich eine Handy-Sammel-Box im Flur vor dem Kirchsaal.

Gute Reise!

## Unsere Gemeinde nimmt teil an der Aktion „Handyspende für die Rohstoffwende“.

Schätzungsweise liegen in Brandenburg und Berlin rund 14 Millionen Handys in den Schubladen. Denn im Durchschnitt wird ein Handy in Deutschland noch nicht mal zwei Jahre genutzt. So steigen die Verkaufszahlen für Smartphones und die Preise für Rohstoffe wie Gold oder Kupfer. Deshalb hat INKOTA 2023 die Handy-Aktion ins Leben gerufen. Mit der Aktion wird ein konkreter Beitrag für eine global gerechte Rohstoffwende geleistet. Seit September 2025 arbeitet INKOTA mit dem Sammelpartner Freddy Datenfresser zusammen. Die Handys und Tablets werden in einem Fachbetrieb aufgearbeitet, als Ersatzteile genutzt oder ins fachgerechte Recycling gegeben. Für jedes aufgearbeitete Gerät geht eine Spende an das INKOTA-Partnerprojekt „Wasser kennt keine Grenzen!“ in Guatemala und El Salvador, wo sich lokale Gemeinden gegen Wasserverschmutzung durch Bergbau einsetzen. Weitere Informationen finden sich unter: [www.inkota.de](http://www.inkota.de)



## Vorschau

aus dem Internet von Ulrike Bruckmann



## Willkommen beim Weltgebetstag

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Mädchen und Frauen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. So entstand die größte Basisbewegung christlicher Frauen weltweit. Lernen auch Sie die spannende Bewegung des Weltgebetstags kennen!

*Der Gottesdienst für den Weltgebetstag 2026 mit dem Titel „Kommt! Bringt eure Last.“ kommt aus Nigeria und wird am 6. März 2026 in unzähligen ökumenischen Gottesdiensten gefeiert.*

Bei Redaktionsschluss waren in unserem Kirchenkreis noch keine Einladungen zum Weltgebetstag der Frauen veröffentlicht. Bitte informieren Sie sich an entsprechender Stelle, z. B. Website [www.ts-evangelisch.de](http://www.ts-evangelisch.de)

*\*Das Bild zum Weltgebetstag „Erholung für die Müden“ stammt von der jungen nigerianischen Künstlerin Gift Amarachi Ottah.*

## **Bericht aus dem Gemeindegemeinderat (GKR)**

*aus der Dezembersitzung von Ulrike Bruckmann*

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit begann die letzte GKR-Sitzung des Jahres 2025 mit Andacht und Gebet. Zu Gast während des öffentlichen Teils der Sitzung waren Herr Drews aus dem Gemeindebeirat (GBR) und die neugewählten Ältesten des GKR, Herr Bachmann und Frau Stadel.

Es wurde vereinbart, dass die neugewählten Ältesten am 21.12.2025 im Gottesdienst eingeführt werden. Am 28.12.2025 soll den ausscheidenden Ältesten gedankt und sie aus ihren Aufgaben für die Gemeinde entlassen werden. Die konstituierende Sitzung des neugewählten GKR soll am Dienstag, dem 13.01.2026 um 19:30 Uhr stattfinden.

Von dem Treffen des Kreiskirchenrates berichtete Frau Halbach-Wölbling.

Das Miteinander der Gemeinden bei derzeit sinkender Anzahl von Gemeindegemeindegliedern stärkt den Wunsch nach Austausch und Zusammenarbeit und der Entwicklung eines diesbezüglichen Leitfadens mit professioneller Begleitung.

\* Frau Scheller berichtete aus dem Ehrenamtskonvent. Dort tauschen sich die Ehrenamtsbeauftragten des Kirchenkreises (KK) aus, um Wünsche u. a. m. der Engagierten dem GBR und GKR mitzuteilen. \* Frau Krügelstein berichtete vom Martinsmarkt am 15. November. Positiv wurde bewertet, dass viele Angebote „im Haus“ stattfanden. Das Singen in der Kapelle wurde als sehr schön empfunden. Es wurden 1056 Euro Spenden eingenommen. Nach Abzug der angefallenen Kosten wird der Nettobetrag dem Spendenzweck zugeführt. Am Samstag, dem 14. November 2026 findet der nächste Martinsmarkt statt. \* Auch das Stadionsingen am 3. Advent, dem 14. Dezember 2025, wurde als ein gelungenes Angebot bewertet. Vielen Dank, auch an dieser Stelle, an alle, die die Durchführung dieser Veranstaltung ermöglichten! Am 3. Advent, dem 13. Dezember 2026, können wir uns wieder zum Singen und Hören im Volksparkstadion treffen. \* Zahl des Abends war die Eintausendsechshundertachtundneunzig. So viele Gemeindegemeindeglieder gibt es aktuell. Nach dem vertraulichen Teil endet die Sitzung mit dem Abendsegen.

## Bericht aus dem Gemeindegemeinderat (GKR)

aus der Januarsitzung von Katharina Krügelstein

Der neu gewählte GKR kam am 13.01.2026 zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. Es wurden Ämter und Aufgaben wie folgt besetzt:

Amt / Aufgabe	Übernommen durch
Vorsitzender	Karsten Heinlein
Stellv. Vorsitzender	Pfr. Marcel Borchers
<b>Aufgaben im Kirchenkreis (KKTS) / externe Gremien</b>	<b>Aufgaben im Kirchenkreis (KKTS) / externe Gremien</b>
Kreissynodale	Lisa Gerloff
stellv. Kreissynodale	Ulrike Bruckmann
Vertretung im Kreiskirchlichen Haushaltsausschuss (KKH)	Lisa Gerloff
Vertretung im Friedhofsverband (EFBSO)	Karsten Heinlein Pfr. Marcel Borchers
Mitarbeit im Rechnungsprüfungsausschuss des KKTS	Markus Bachmann
Arbeitsschutz- und Sicherheitsausschuss	Jörg Creutzmann Rainer Drews
<b>Interne Aufgaben / Ausschüsse</b>	
Geschäftsführender Ausschuss (GfA)	Karsten Heinlein Ira Halbach-Wölbling Pfr. Marcel Borchers
Haushalts- und Finanzausschuss	Markus Bachmann Katharina Krügelstein Ira Halbach Wölbling
Gemeindebeirat	Vors.: Rainer Drews (bis zur Neukonstituierung und Wahl des Vorsitzes)
Ehrenamtsbeauftragung	Christina Stadel
Baubeauftragung	Stefan Götzelmann Andreas Wölbling Frank Feinkohl Markus Bachmann
Gemeindebriefredaktion	Klaus Morawski Pfr. Marcel Borchers Markus Bachmann (Fotos)
Homepageredaktion	Pfr. Marcel Borchers Markus Bachmann (Fotos und Konzept)
AG Faire Gemeinde	Ulrike Bruckmann Ira Halbach-Wölbling

Kontakt zur Kita / Trägervertretung im Kita- Ausschuss	Ulrike Bruckmann Stellv. Katharina Krügelstein
AG Ausgabestelle LAIB und SEELE	Pfr. Marcel Borchers Karsten Heinlein Ulrike Bruckmann
Kontakt zur Jugend / GJV	Katharina Krügelstein
Protokollführung im GKR	Lisa Gerloff Stefan Götzelmann Katharina Krügelstein
Kontakt zum BfW / LPH	Rainer Drews
Kontakt zum Gebetskreis	Katharina Krügelstein
<b>Beauftragungen</b>	
AG Datenschutz	Karsten Heinlein Stefan Götzelmann
Präventionsbeauftragte	Ulrike Bruckmann Lisa Gerloff Christina Stadel
Arbeitsschutz- und Sicherheitsbeauftragte	Rainer Drews Jörg Creutzmann

Hierbei wurde deutlich, dass es viele wichtige Positionen innerhalb des Gemeindelebens gibt, für die es zum Teil zu wenig Engagierte gibt. Wer sich bei den oben genannten Punkten angesprochen fühlt und sich eine Unterstützung vorstellen kann, möge bitte auf den GKR zugehen. Der GKR beschließt die Einsetzung eines Gemeindebeirates.

Das Präventionskonzept und damit die Umsetzung des Kirchengesetzes, insbesondere die Überprüfung der Erweiterten Führungszeugnisse aller Engagierten, hat in diesem Jahr hohe Priorität für den GKR. Dementsprechend möchten wir alle Engagierten der Gemeinde bitten (falls noch nicht erfolgt), bei der Küsterei ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen. Die Unterlagen für die Kostenbefreiung können ebenfalls in der Küsterei erfragt werden.

Des Weiteren wurde die Terminplanung 2026 besprochen und eine Auswertung des Adventssingen ist erfolgt.

## Eine von 15

### Die Gemeinden im Kirchenkreis Tempelhof-Schöneberg | Folge 11: Zum Heilsbronnen

von Sabine und Klaus Morawski



#### I. BASISDATEN

**Offizieller Name der Gemeinde:**

Kirchengemeinde Zum Heilsbronnen

**Anschrift:** Heilbronner Straße 20, 10779 Berlin

**Telefon:** 218 13 60

**E-Mail:** post@heilsbronnen.de

**Internet:** www.heilsbronnen.de

#### II. MENSCHEN

**Namen der Pfarrerinnen:** Christiane Klußmann, Oliver Wegscheider

**Anzahl der Gemeindeglieder, Rang im Kirchenkreis:** 3 087 (Ende 2023),  
Nr.8

**Anzahl der GKR-Mitglieder, Vorsitz:** 8 + 1 Nachberufener + 2 Pfarrer =11,  
Dr. Ulf Schneider

**Gemeindebeirat:** Nein

#### III. GEBÄUDE, GEDRUCKTES

**Orte für Gottesdienste:** Kirche Heilbronner Straße 20

**Gemeindebrief:**

**Titel, Auflage und Veröffentlichungsrhythmus der Printausgabe:** „Zum Heilsbronnen“, 900, Dezember 3 300, alle geraden Monate

**Veröffentlichung auf Internetseite der Gemeinde:** Ja, jeweils aktuelle Ausgabe

**Versand per E-Mail:** Nein, da auf Webseite

**Versand mit Briefmarke:** ca. 150

**Anzahl der Prospektkästen für die Verteilung:** 1 am Eingang Kirche

**Zusätzlich separater Newsletter:** Ja, monatlich

**Gesangbuch, Ergänzungen:** Grünes EKBO-Gesangbuch, Singt Jubilate

#### IV. BESONDERE ANGEBOTE UND DIENSTLEISTUNGEN

**Kita:** Viktoria-Luise-Platz 1 (Kitaverband Mitte-West)

**Seniorenheim, Pflege:** Nein

**Musik und Kultur:** Für alle 3 Gemeinden in der Region Schöneberg-Mitte („SchöneMitte“) im Verbund Kantor Sebastian Brendel und die Kantorinnen Pam Hulme und Wanying Lin („Dreiklang“)

**Jugend:** Schwerpunktarbeit von Pfarrer Wegscheider, ein Gemeindepädagoge soll ihn zukünftig unterstützen

**Erwachsene und Senioren:** siehe Besuchsbericht

#### **Weiteres:**

Auf der Webseite eine Reihe von Videos (Vorstellung der Gemeinde, Gottesdienste, Konzerte). Monatlich hochwertige Klassikkonzerte, „Schöneberger Orgelzyklus“ auf der Schuke-Bente-Orgel.

#### V. BESUCHSBERICHT

Im eleganten Bayerischen Viertel, das Anfang des 20. Jahrhundert als Anziehungspunkt für eine bürgerliche, wohlhabende Bevölkerungsschicht in Schöneberg gebaut wurde, fügt sich die denkmalgeschützte Kirche Zum Heilsbrannen in die Häuserfront nahtlos ein.

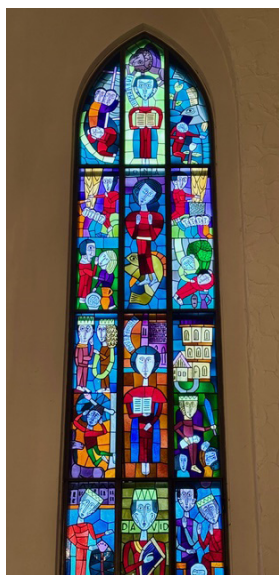
Die neugotische Kirche mit roter Ziegelfassade wurde 1912 eingeweiht; im Vorderhaus Empfangshalle, Gemeinde-, Dienst- und Wohnräume, nach hinten direkt anschließend der Kirchsaal. Dieser wurde 1943 durch



Bomben und Brand komplett zerstört, nur das Vorderhaus mit dem Portal, der Eingangshalle und dem heute gern genutzten Gemeindecafé blieben erhalten. 1956 konnte Bischof Dibelius die im modernen Stil der sechziger Jahre wieder aufgebaute, im Innern künstlerisch großzügig gestaltete Kirche einweihen. Der Gemeindename lässt einen Brunnen vergeblich erwarten, es gibt ihn bisher nicht. Das soll sich jetzt durch ein bereits weit vorangeschrittenes Projekt endlich ändern, aber dazu später mehr...

Unsere Gastgeberin Pfarrerin Christiane Klußmann hat uns vom Fenster des gemütlichen Kirchencafés bereits entdeckt und winkt uns zu Kaffee und selbstgebackenen Pfefferkuchen herein. Aber erstmal sind wir neugierig auf den Kirchraum. Es ist immer noch Weihnachtszeit; in der historischen Empfangshalle fällt eine große, mit exotischen Tieren und fremdartigen Elementen gestaltete Krippe auf, die aus Armenien stammt. Die Gemeinde hält mit ihrem Kaukasus-Freundes- und Partnerschaftskreis enge Verbindungen nach Armenien und Georgien. Gleich hinter der Empfangshalle betritt man über biblische Symbole im Fußboden den Kirchraum, der wie aus einem Guss von dem Künstler Hans-Joachim Burgert in den sechziger Jahren gestaltet wurde: die großen bunten Fenster erzählen biblische Geschichten, ihre Figuren schauen uns mit großen Augen und Ohren auffordernd an und finden sich auch in anderen sakralen Ausstattungselementen wieder.

Auf dem Altar sitzt eine fürs evangelisch geschulte Auge ungewohnte, aber sehr schöne klassische Madonna mit Kind. Sie thront dort nur zur Weihnachtszeit.



Neben dem Altar betritt man durch eine filigrane Tür eine kleine, intim wirkende Taufkapelle, vielleicht manchmal zu klein für größere Taufgemeinschaften – deshalb entstand die Idee, draußen vor der Glaswand der Kapelle einen Taufgarten mit namensgebendem Heils- und Taufbrunnen zu schaffen. Das aufwändige Projekt soll als Klimagarten mit einem sprudelnden Brunnen, Nebelduschen, grüner Pergola zu einem schattenspendenden Kommunikations- und Wohlfühlort werden. Jonas Burgert, der Sohn des oben genannten Künstlers, hat bereits einen Entwurf beigesteuert.

Zurück im Kirchoraum interessiert uns zwangsläufig die große Schuke-Orgel auf der Empore, 2020 durch die Firma Bente vollständig restauriert und erweitert. Sie ist regelmäßig auf höchstem musikalischem Niveau im Einsatz. Im Rahmen des „Schöneberger Orgelzyklus“ ziehen jeden zweiten Freitag im Monat um 19:00 Uhr hochrangige Konzerte ein breites, auch überregionales Publikum an. Ganz klar - Musik wird in dieser Gemeinde richtig großgeschrieben. Im Verbund mit den Gemeinden Alt-Schöneberg und Apostel Paulus („Schöne Mitte“) teilt man sich drei Kantoren/ Kantorinnen, so kann ein reiches Musikangebot mit mehreren Chören, Orchestern und einer Band aktiv und passiv genossen werden...

Wir werfen noch einen Blick in die hübsche „Brautkapelle“, die gerade zum „Raum für kleine Menschen“ für Kindergottesdienste etc. umgestaltet wird, dann sitzen wir auch schon im beliebten Kirchencafé, eines der Herzstücke des Gemeindelebens. Hier trifft man sich zum Kaffeepausch mit Kuchen nach



dem Gottesdienst, tauscht sich vielleicht über die Predigt aus, oder genießt die Gemeinschaft einfach so. Die Möglichkeit besteht außerdem noch im Turmzimmer eine Treppe höher, wegen der gemütlichen Sofa-Ecke auch „Lounge“ genannt. Hier finden auch die monatlichen Gesprächskreise „Bibel im Gespräch“ und „Biblische Geschichten, erzählt für Erwachsene“ statt. Für größere Veranstaltungen gibt es im Obergeschoss den großen Gemeindesaal, genannt „Hörsaal“, der auch vermietet werden kann.

Alle Räume wirken sehr geschmackvoll, mit Liebe gestaltet und toll „in Schuss“. Dank einer spendenfreudigen Gemeinde und der vielen kompetenten und engagierten Ehrenamtlichen haben Pfarrerin Klußmann und ihr Kollege Pfarrer Oliver Wegscheider nach unserem Eindruck vielleicht etwas mehr Gestaltungs-Freiräume für die eigentlichen Schwerpunkte eines christlichen Gemeindelebens ...

Pfarrerin Klußmann nennt als ihren vorrangigen Schwerpunkt die Gestaltung des Gottesdienstes und die Verkündigung des Evangeliums, und zwar für alle Gemeindeglieder, alle Gruppen, die sie möglichst umfassend erreichen möchte. Das bedeutet insbesondere nach der Corona-Zwangspause verstärkte Konzentration auf Themen der Jugend, junger Familien und ihrer Kinder. Eine Gemeindepädagogin/-pädagoge wird gesucht. Familiengottesdienste werden jeden 4. Sonntag als „Bunte Gottesdienste“ angeboten, Räume, Gartenanlage und Angebote entsprechend neu geschaffen oder verbessert.

Die Öffentlichkeitsarbeit sei ihr und ihrem Pfarrkollegen ein besonderes Anliegen. Mit Herz und Seele und vielen tiefgehenden Artikeln wird dem Gemeindebrief ein besonderer Stellenwert eingeräumt („die Selbstdarstellung der Gemeinde zum In-die- Hand-nehmen“).



Eine Besonderheit ist zu erwähnen: Die Gemeinde bietet traditionell verschiedene Gottesdienstformen im Wechsel (jeweils Sonntag 11:00 Uhr) an:

Jeden 1. und 3. Sonntag eine Evangelische Messe mit komplett gesungener Liturgie, Abendmahl und ggf. zuvor Allgemeiner Beichte nach evangelisch-lutherischer Tradition; jeden 2. und ggf. 5. Sonntag einen Predigt-Gottesdienst mit ausführlicher Bibelauslegung und Ablauf, wie in den meisten Gemeinden üblich.

Vielfältige musikalische Angebote, anspruchsvolle Gesprächs- und Vortragsangebote, ein ansprechendes räumliches Ambiente, selbstverständliche Rücksichtnahme auf Natur und Klimaschutz mit Verwendung fairer Produkte, sichtbare Verbindung zu Kultur und Kunst strahlen offensichtlich weit in den Kiez um den Bayerischen Platz aus.

Ein guter Ort zum Wohlfühlen und Kommunizieren in der Gemeinschaft – dieser Eindruck bleibt nach unserem Besuch hängen, nicht zuletzt dank unserer engagierten Gastgeberin Pfarrerin Klußmann. Vielen lieben Dank für den gastfreundlichen Empfang und die vielen Anregungen im Gespräch! Wir sind sehr gespannt auf den „coolen“ Garten und den Brunnen.

Unbedingt empfehlen wir unseren Lesenden, mal auf dem nächsten Stadtspaziergang im schönen Schöneberg um die Ecke bei Albert Einstein, Gottfried Benn, Erwin Piscator, Alfred Kerr, Inge Deutschkron und vielen anderen bekannten früheren Bewohnern im Bayerischen Viertel vorbeizuschauen und der wirklich schönen Kirche Zum Heilsbrunnen einen Besuch abzustatten, vielleicht plätschert dann schon der namensgebende Brunnen...



## Adventssingen im Stadion

von Christina Niemeyer

Wie schon viele Jahre zuvor hat am 3. Advent unser traditionelles Adventssingen stattgefunden und zog immer mehr Besucher an. Offensichtlich hat es sich herumgesprochen, wie viel Spaß es macht, gemeinsam Weihnachtslieder zu schmettern! Dazu konnte man Glühwein, Kinderpunsch, Kuchen, Bratwurst etc. erwerben, auch ein kleiner Stand mit Selbstgebasteltem erfreute Herz und Magen...

Unterstützt wurde unser Chorprojekt durch Friedrich-Wilhelm Schulze am Keyboard und vier Bläsern, die sich uns ganz kurzfristig zur Verfügung gestellt hatten, einfach toll!

Auch die Chorgruppe „Pretty Noise“ bezauberte zwischen verbindenden Worten unseres Pfarrers Marcel Borchers und des Veranstalters vom TSV Mariendorf alle mit ihren Darbietungen.

Einhelliges Fazit: Es war ein voller Erfolg! Wer noch nicht dabei war, sollte beim nächsten Mal auch kommen, aber Sitzkissen nicht vergessen!



## Kirche von A bis Z

von Klaus Morawski

### Losungen und Bibeltexte für den Tag

Jeder Gottesdienst wird mit dem Spruch der Woche eingeleitet. Der Deutsche Evangelische Kirchentag hat jeweils eine Losung, die sich durch alle Veranstaltungen zieht. Unser Nachbar Mariendorf-Süd bringt den Spruch des Monats in jedem Gemeindebrief. Das schöne Bild mit der Losung des Jahres 2026 stammt von der Künstlerin Stefanie Bahlinger. Losungen und Sprüche sind für uns Christen allgegenwärtig, aber wo kommen sie her? Wer legt sie fest?

Begriffsklärung:

Eine Losung ist laut Duden eine Parole, ein Leitwort. (Eine zweite Bedeutung passt nicht hierher, sie fällt ins Tierreich.) Der Spruch der Woche findet sich in der Gottesdienstordnung der Evangelischen Kirche in Deutschland (Perikopenbuch). Diese Sprüche sind Teil der Vorgaben der EKD für den Gottesdienstgebrauch, sind also nicht Losungen aus Herrnhut. Die Jahreslosung legt die Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen fest und wird in den anderen Veröffentlichungen übernommen. Der Begriff „Losung“ ist nicht geschützt, jeder kann Losungen festlegen und veröffentlichen. Bei [www.losungen.de](http://www.losungen.de) kommt man allerdings automatisch nach Herrnhut, dem Platzhirschen bei diesem Thema. Parolen sind kurz und knapp, nicht für jedermann, meist ohne Zusammenhang. Manche mögen mehr Text, und dafür gibt es auch Angebote.

Die Losungen der Herrnhuter Brüdergemeine:

Der Ort Herrnhut liegt in Ostsachsen in der Nähe des Länderdreiecks DE/PL/CZ. Die kleinen Bücher mit den Losungen für das Kalenderjahr gibt es in diversen Ausführungen. Bei uns sehr beliebt ist die Großdruckausgabe in hellblau, ca. 200 Seiten. Am Anfang die Jahreslosung, dann die Losungen für jeden einzelnen Tag des Kalenderjahres, dazwischen die Sprüche des Monats und der Woche aus dem Perikopenbuch.

„Gottes Wort für jeden Tag“ ist für dieses Jahr die 296. Ausgabe. Kurz gerechnet: 1730? Es war der 3. Mai 1728, als die erste Losung erschien. Verfasser: Nikolaus Ludwig von Zinzendorf. Die erste gedruckte Version im Jahr 1731 enthielt schon die Losungen für das ganze Jahr. Die Auswahl wurde damals so beschrieben: Zum

Jahresende wird eine Versammlung einberufen, in der für jeden Tag eine Losung gezogen wird (Zettelkasten). Die Vorgaben bestanden von Anfang an: Bibelwort oder Gesangbuchvers. Schon damals sollte die Quellenangabe zur Losung den Leser animieren, den Text in der Bibel nachzulesen. Heute ist der Vorlauf natürlich etwas länger, da reicht das Jahresende nicht aus. Am 14.5.2025 wurden in Herrnhut die Losungen für 2028 gezogen. Alle 10 Jahre wird das „Sprachgut“ überarbeitet.

Die Losungen richten sich überkonfessionell an alle Christen, gedruckt in 61 Sprachen. Die Bibeltexte sind, wenn möglich, aus Ausgaben in der jeweiligen Sprache. In Deutschland ist die aktuelle Luther-Übersetzung zugrunde gelegt. Auflage in Deutschland: eine Million. Die benutzte Bezeichnung „Bestseller“ ist also korrekt. Ein Blick in das deutschsprachige Angebot ist, wie heutzutage üblich, recht umfangreich. Eine kleine Auswahl aus dem Losungsbuch: eine Ausgabe für junge Leute mit Platz für Notizen, eine Geschenkausgabe, ein Terminkalender mit den Losungen, ein Abrisskalender, eine Losungsbox, eine CD, eine App, ein Podcast. Als Ergänzung zu den Losungen gibt es eine Vielzahl von „Gedanken zu den Losungen“ und Aufarbeitungen. Wie in jeder Branche finden sich auch hier Tassen, Postkarten, Plakate, Kerzen, Wandbanner, Frühstücksbrettchen, Urkunden für persönliche Ereignisse, Graphiken.... Für jeden ist etwas dabei. Eines möchte ich noch herausgreifen: Sie können sich jeden Tag eine E-Mail schicken lassen, mit der Tageslosung und, wenn Sie wollen, auch Gedanken dazu.



*Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen*

Weitere Veröffentlichungen mit Bibelzitate für den Tag:

Jeden Tag kleine Texte lesen zu können, vielleicht verbunden mit einer kleinen aktuellen Geschichte, ist etwas, was nicht überfordert. Der „Neukirchener

Kalender“ hat auch Bibelstellen für jeden Tag, völlig andere als die aus Herrnhut, mit zwei Texten auf zwei Seiten für jeden Tag. Herausgeber ist der Neukirchener Erziehungsverein in Neukirchen-Vluyn in NRW. Das Mitarbeiterverzeichnis umfasst sechs Seiten, die kleinen Geschichten sind sehr abwechslungsreich und es gibt auch Lesetipps.

Weitere Bücher: das „Wort für heute“ und „Bibel für heute“ für das jeweilige Kalenderjahr, mit jeweils anderen Bibelziten. Das letzte wird von Gottfried besonders empfohlen (siehe Interview).

Lassen Sie sich von Gottfried am Büchertisch beraten.

*Quellen: Angebote am Büchertisch, Wikipedia und Netzrecherche*



*Blick auf Herrnhut in Sachsen*

## Zahl des Monats

*von Klaus Morawski*

**296** Ausgaben der Losungen sind mit dem Buch für das laufende Kalenderjahr von der Herrnhuter Brüdergemeine veröffentlicht worden.

## **In eigener Sache**

*von Klaus Morawski*

### **Wie kommt der Gemeindebrief zum Leser?**

Wenn Sie diese Zeilen lesen, haben Sie ja erfolgreich den Gemeindebrief erhalten. Wie hat er den Weg zu Ihnen gefunden? Sie haben ihn in der Gemeinde mitgenommen? Sie erhalten ihn durch einen freundlichen Menschen, der ihn in Ihren Postkasten steckt? Sie haben ihn bei einen der Auslagestellen an sich genommen? Sie erhalten ihn regelmäßig per E-Mail? Sie gucken regelmäßig in unsere Webseite und lesen ihn dort?

Wir versenden ihn mittlerweile an 129 E-Mail-Adressen. Wie viele Menschen ihn direkt online lesen, können wir leider nicht feststellen. Gedruckt werden 700 Exemplare, von denen um die 330 von freundlichen Menschen, genannt Boten, im Kiez verteilt werden. Diese Boten werden leider immer weniger, altersbedingt. Viele Gemeindeglieder nehmen einfach eine Hand voll Hefte mit und stecken sie bei Nachbarn ein. Früher haben wir die Dezemberausgabe an alle Gemeindeglieder verteilt, zuletzt durch Konfis oder Pfadfinder. Andere Gemeinden verschicken ihre Weihnachtsausgabe per Post. Das können wir nicht mehr leisten. Haben Sie vielleicht in letzter Zeit den Gemeindebrief vermisst? Der Gemeindebrief ist das Aushängeschild der Gemeinde, er kann nur überleben, wenn er auch seine Leserschaft hat.

### **Würden Sie gern den Gemeindebrief mit der Post zugeschickt bekommen? Oder per E-Mail?**

Schicken Sie uns einfach eine Nachricht mit Namen und Adresse an [gemeindebrief@mariendorf-ost.de](mailto:gemeindebrief@mariendorf-ost.de) oder sagen Sie in der Küsterei Bescheid (030 703 10 54). Wir sorgen gern dafür, dass Sie versorgt sind. Jetzt genug Fragesätze. Wir freuen uns über Ihr Interesse!

## Gedanken zur Jahreslosung 2026

von Hartmut Wieseke

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu! Offenbarung 21,5

Aus der „Offenbarung des Johannes“, eines Jüngers Jesu, der wegen der einsetzenden Christenverfolgungen auf die Insel Patmos verbannt war.

Wenn jemand alles neu machen will, muss er da zuvor alles Alte zerstören?

Hatten wir das nicht schon mal? Die Menschheit war wegen ihres sündhaften Lebens bei Gott in Ungnade gefallen und er wollte nicht nachbessern, sondern einen Neuanfang. Noah, ein Gott gefälliger Mann, wegen seiner Glaubenstreue bekannt, erhielt von höchster Stelle eine Unwetterwarnung und wurde angewiesen, eine Arche zu bauen mit der er sich, seine Familie und von jeder Terrasse ein Paar retten könnte. Er nahm die Warnung ernst und überlebte so die Katastrophe. Die Radikalität seines eigenen Vorgehens erschreckte Gott. Er sah, dass es nicht gut war und versprach, das nächste Mal behutsamer vorzugehen. Das war leichtfertig! Er hatte nicht damit gerechnet, dass die Menschen schnell zu ihren alten Gewohnheiten zurückkehren würden. Die sauberste Lösung wäre wohl gewesen, ohne den Menschen ganz neu anzufangen.

Wo der Mensch seine Finger im Spiel hat, geht es um Macht, Einfluss und Besitz. Es gab und gibt immer Anführer, die blühende Landschaften und Wohlstand für alle versprechen, wenn man sie nur wählen würde und ihnen vertraute.

60 nach Christus litten die Christen unter unerbittlicher Verfolgung.

Johannes hatte eine Vision:

*Gott spricht zu ihm: Siehe, ich mache alles neu!*

Wie sollte diese Welt aussehen?

Die Wiederkunft Jesu steht unmittelbar bevor und er tritt seine Friedensherrschaft an - so glaubten die Menschen damals. Sie hofften auf die Befreiung vom römischen Joch, das Ende der Verfolgung und freie Ausübung der Religion. Aber Gott denkt und handelt in größeren Zeiteinheiten, in Ewigkeiten. Das kann mitunter sehr lange sein. Vom Joch der Römer sind wir inzwischen befreit, aber eine schöne heile Welt gibt es trotzdem nicht und im Moment gewinnt man den Eindruck, dass doch erst alles in Trümmer liegen muss, damit ein Neuanfang gelingen kann.

Aktuell liegt Gaza in Schutt und Asche.

Ideal für einen Neuanfang?

Die Bombardierung der Ukraine geht unvermindert weiter, es ist trotz vieler Bekenntnisse kein Ende abzusehen.

Es brennt an allen Ecken und Enden unserer Schöpfung!

Die Gruppe Karat ist eine Rock Band, die in den 70ziger Jahren in der DDR entstand und die in Ost und West gleichermaßen Erfolg hatte. In einem ihrer Songs besingt sie unseren „Blauen Planeten“

*Tanzt unsere Welt mit sich selbst schon im Fieber?*

*Liegt unser Glück nur im Spiel der Neutronen?*

*Wird nur noch Staub und Gestein ausgebrannt alle Zeit*

*Auf der Erde sein?*

**Uns hilft kein Gott unsere Welt zu erhalten!**

Ja, warum nicht? Die Frage ist berechtigt!

Ist es wirklich nötig, alle kurz und klein zu schlagen um etwas Neues, Besseres zu erschaffen? Die Antwort ist NEIN! Aber es hängt von uns Menschen ab! Hilf dir selbst, dann hilft dir Gott. Der griechische Fabeldichter Äsop schrieb schon 600 vor Christus: Zu den Göttern flehe erst, wenn Du selbst etwas getan hast.

Frieden im Kleinen schaffen ist schon ein schwieriges Unterfangen. Wie soll es dann im Großen gelingen? Und was wird aus der Welt, wenn sie denn dereinst ganz neu gemacht ist?



## Sie suchen einen starken Partner an Ihrer Seite?

Wir kümmern uns um Ihr Anliegen, als wäre es unser eigenes.

Verwaltung, Vermietung, Verrentung oder Verkauf – mit uns geht's einfach besser.

NESTLER  
IMMOBILIEN

+49 160 97 99 29 51

info@nestler-immobilien.de

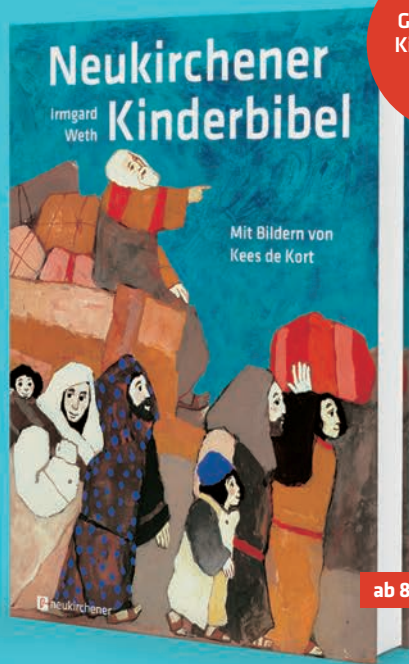
www.nestler-immobilien.de

VERKAUF • VERMIETUNG • VERRENTUNG • VERWALTUNG

# Mit Kindern die Bibel entdecken

Der Bestseller unter den Kinderbibeln: herausragend in der Erzählweise, stark am Bibeltext orientiert und dennoch kindgerecht.

Mit 154 Geschichten und ausdrucksstarken Bildern von Künstler Kees de Kort. Der fachkundige theologische Anhang wendet sich an Eltern und interessierte Leser und ist in seiner Art für Kinderbibeln einmalig.



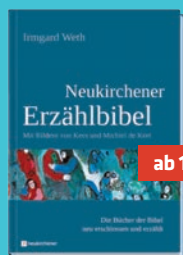
Das ideale Geschenk für Kinder, Enkel, Nichten & Neffen!

gebunden, 328 S., 21. Auflage, mit farbigen Illustrationen, ISBN 978-3-920524-52-8

ab 8 J.

€ 18,00

## Wertvolle Geschenkideen zu jedem Anlass!



ab 10 J.

### Neukirchener Erzählbibel

Die ideale Ergänzung: 200 Erzählungen, von denen einige kaum bekannt sind. Ein wunderschönes Geschenk zu Konfirmation, Firmung und Trauung. Hervorragend geeignet zur Vertiefung biblischen Wissens.

geb., 480 S., 4. Aufl.  
ISBN 978-3-920524-51-1  
€ 19,99 (D)



ab 5 J.

### 7x7 Geschichten aus der Neukirchener Kinderbibel

Diese Sonderausgabe enthält 49 von Irmgard Weth ausgewählte Geschichten aus der Neukirchener Kinderbibel.

kart., 112 S., 9. Aufl.  
ISBN 978-3-920524-55-9  
€ 6,90 (D)



ab 3 J.

### Neukirchener Vorlesebibel

Die 32 prägnanten Geschichten werden durch jeweils ein großformatiges, farbintensives Bild von Kees de Kort bereichert. Ein ideales Geschenk zur Taufe oder zum Eintritt in den Kindergarten!

geb., 141 S., 4. Aufl.  
ISBN 978-3-920524-57-3  
€ 20,00 (D)

# Spiel und Spaß

Hier sind ein paar Spielideen zu finden, die Langeweile ganz schnell vertreiben. Für Kinder und Erwachsene. Für kleine und große Gruppen. 😊

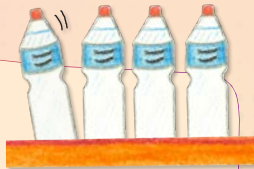
## Eimer weitergeben

Alle Mitspieler stehen im Kreis und halten einen Besenstiel in der Hand. Der Eimer wird bei der ersten Person am Besenstiel aufgehängt. Nun wird versucht, den Eimer von Besenstiel zu Besenstiel weiterzureichen. Es wird im Uhrzeigersinn weitergereicht. Fällt der Eimer bei einem Spieler herunter, darf derjenige nicht mehr mitspielen.



## Flaschenkellner

Zwei Teams treten gegeneinander an. Die Spieler stehen hintereinander an einer Startlinie. Jeweils der erste Spieler bekommt ein Tablett mit 4 vollen Plastikflaschen (0,5 Liter). Jetzt geht es um Schnelligkeit. Die beiden Teams haben die Aufgabe, das Tablett auf einer Hand über eine bestimmte Strecke zu transportieren. Die Flaschen dürfen dabei nicht herunterfallen. Falls doch, geht es von der Startlinie erneut los. Wenn der Spieler wieder am Start angekommen ist, wird das Tablett dem nächsten Mitspieler übergeben. Gewonnen hat die Mannschaft mit den schnellsten Kellnern.



## Stuhl, Jacke und Seil

Zwei Stühle stehen sich Rücken an Rücken im Abstand von ca. 2 Metern gegenüber. Sie sind mit einem Seil verbunden. Über jedem Stuhl hängt eine umgedrehte Jacke (die Ärmel sind nach außen gewendet). Auf jedem Stuhl sitzt ein Spieler. Ein Startsignal geht los, und beide Spieler müssen ihre Jacke richtig anziehen und sich dann schnell auf den anderen Stuhl hinsetzen. Sobald das geschafft ist, muss er am Seil ziehen und den anderen Stuhl an sich heranziehen. Wer ist am schnellsten?



## Eissocken

In einem abgegrenzten Spielfeld dürfen alle Mitspieler in Socken laufen. In der Mitte des Spielfeldes steht eine Schüssel mit Eiswürfeln. Alle dürfen sich nun gegenseitig Eiswürfel in die Socken stecken. Ist das gelungen, muss der Eiswürfel in der Socke stecken bleiben. Nach einer bestimmten Zeit wird gestoppt. Wer die wenigsten Eiswürfel in den Socken zählt, hat gewonnen.



## Gummistiefelweitwerfen

Es wird ein sehr großer Gummistiefel benötigt. Ein Spieler stellt sich am Startpunkt auf und zieht mit einem Fuß den Gummistiefel an. Jetzt muss der Gummistiefel so weit wie möglich von sich weggeschleudert werden. Wer schafft es am weitesten?



## Steine aufheben

Es werden etwa 10 kleine Kieselsteine benötigt. Ein weiterer Kieselstein wird auf den Handrücken gelegt. Nun hat man die Aufgabe, so viele Kieselsteine wie möglich aufzuheben und in die Hand zu nehmen, ohne dass der Stein vom Handrücken fällt. Wer schafft die meisten Steine?





# Unsere Hilfe, Ihre Lebensqualität!

Diakonie-Station  
Tempelhof

☎ 030 / 75 75 01 00

Kompetente  
häusliche Pflege  
in Ihrer Nähe!

Diakonie-Station  
Marienfelde

☎ 030 / 72 00 83 0

Liebevolle Pflege  
aus Ihrer  
Nachbarschaft!

Tagespflege  
Mariendorf

☎ 030 / 70 20 09 12

Gemeinsam den  
Tag erleben  
und sich richtig  
wohl fühlen!

Gerontopsychiatrische  
Tagespflege  
am Loewenhardtamm

☎ 030 / 78 91 84 7

Den Tag gemütlich  
in familiärer  
Atmosphäre  
genießen!

Diakonie-Pflege • Tempelhof-Schöneberg gGmbH

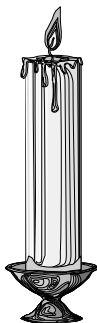
www.dpts.de

# Gierach

Erd- und Feuerbestattung

Ältestes Unternehmen in Mariendorf

Mariendorfer Damm 137



Erledigt auch sämtliche  
mit dem Sterbefall  
zusammenhängenden  
Behördengänge

# 706 12 40

(gegenüber der alten Dorfkirche)



# HAHN BESTATTUNGEN

Seit 1851 im Familienbesitz

Wir beraten Sie individuell und kompetent zur  
**Bestattungsvorsorge** und im **Trauerfall**.

Unsere **Vorsorgeordner**  
erhalten Sie in der Filiale.

**TAG UND NACHT**  
**030 751 10 11**

▲ Mehr auf [unserer Webseite](#).

**Filiale Alt-Mariendorf** Reißbeckstraße 8

# † Dannert Bestattungen

Seit 1905  
aus Tradition

Qualifizierte  
Bestattungsunternehmen  
tragen dieses Zeichen:

Partner des Kuratoriums  
Deutsche Bestattungskultur

Partner der Deutschen  
Bestattungsvorsorge  
Treuhand AG

12305 Berlin-Lichtenrade Tel. (030) 744 50 07  
Bahnhofstraße 14 Tag- und Nachtruf



## Wir haben Abschied genommen von ...

Aus Datenschutzgründen sind in der Online-Fassung des Gemeindebriefes hier keine Daten angegeben. Die Namen der Verstorbenen, Konfirmierten und Getauften sind in der gedruckten Fassung nachzulesen.



**In der Trauer** • Die Beratungsstelle für Trauernde im Kirchenkreis begleitet Menschen, die um einen Angehörigen trauern. Wir beraten sie telefonisch, in Einzelgesprächen und begleiten Sie in Trauergruppen. Die Beratungsstelle hat keine festen Sprechzeiten mehr. Ein Anrufbeantworter ist geschaltet und wird unter der Woche täglich abgehört. Sie erreichen uns unter: **755 15 16 20**

Kontakt zum Ev. Friedhofsverband Berlin Süd-Ost • Robert-Siewert-Str. 57 / 67 • 10318 Berlin • [info@efbso.de](mailto:info@efbso.de) • [www.effkm.de](http://www.effkm.de) • Fon: 030 / 512 3083 • Fax: 030 / 503 799 68

## Unsere Auslagestellen für den Gemeindebrief

### Westlich der Rixdorfer Straße:

Eisenacher Str. 51

Westphalweg 26

Rixdorfer Str. 130

Backshop Kitane

Blumen-Kollritsch

TSV Mariendorf, Schachclub

### Östlich der Rixdorfer Straße:

Skutaristr. 4

Rixdorfer Str. 117

Rixdorfer Str. 165

An der alten Gärtnerei 1

Beauty Studio Hirsch

Park-Café

Olms-Apotheke

Edeka Lenkeit (Quartier Hugo)

## Gottesdienste

01.02. • 10:00 (AM) • Kirchsaal

Gottesdienst • Pfr. Borchers

08.02. • 11:00 • Kirchsaal

Familiengottesdienst • Pfr. Borchers und Team

15.02. • 10:00 (AM) • Kirchsaal

Gottesdienst • N.N.

22.02. • 11:00 • Kirchsaal

Gottesdienst der Konfis, • Pfr. Borchers, Gem.Päd. Mauer und Team

01.03. • 10:00 (AM) • Kirchsaal

Gottesdienst mit Taufe • Pfr. Borchers

08.03. • 10:00 • Kirchsaal

Gottesdienst mit Taufe • Pfr. Borchers

15.03. • 10:00 (AM) • Kirchsaal

Gottesdienst zum 2. Jubiläum der Ausgabebestelle LAIB und SEELE • Pfr. Borchers und Team

22.03. • 10:00 • Kirchsaal

Gottesdienst mit Chor • Pfr. Borchers

29.03. • 10:00 • Kirchsaal

Gottesdienst mit Taufe • Pfr. Borchers

**28.02.26**

**Redaktionsschluss**

**Gemeindebrief**

**April/Mai**

## Besondere Termine

**Regelmäßige Termine finden Sie auf der nachfolgenden Seite.**

- |              |         |  |
|--------------|---------|--|
| 10.02.26     | • 19:00 | • Gemeindegemeinderat (GKR)                                      |
| 12.02.26     | • 17:30 | • Öffentliche Mitgliederversammlung Kita-Förderverein(Kirchsaal) |
| 14.02.26     | • 19:00 | • Karaokeabend der Jungen Gemeinde (Kirchsaal)                   |
| 17.02.26     | • 18:00 | • Elternabend Konfi-Kurs   |
| 21.02.26     | • 09:30 | • Konfi-Tag in Mariendorf-Ost: Taufe und Jesus                   |
| 05.03.26     | • 19:00 | • Vortrag: Wünschen.Warten.Wundern                               |
| 07.03.26     |         | • Baby-Basar des Kita-Fördervereins                              |
| 10.03.26     | • 19:00 | • Gemeindegemeinderat (GKR)                                      |
| 13./14.03.26 |         | • Kreissynode  |

## Herzliche Einladung nach Mariendorf-Süd zu

<p><b>Konzert</b> <b>König der Herzen</b></p> <p>14.02.2026 um 15.00 Uhr</p>	<p><b>Frauenbilder im Wandel der Konzert</b></p> <p>Ein Konzert präsentiert von Byrdland—einem Ensemble für a-capella Musik.</p> <p>Der <b>Eintritt ist frei</b>, um Spenden wird gebeten.</p>
<p><b>Faschingsparty</b> <b>für Kinder</b></p> <p>17.02.2026 um 16.00 Uhr</p>	<p>Mit bunten Kostümen, Spiel und Spaß feiern wir mit Euch eine große <b>Faschingsparty</b> im großen Saal im Gemeindeheim — also schmeißt Euch in Euer schönstes Kostüm und feiert mit uns!</p> <p>Zur besseren Planung bitten wir um Anmeldung per email: <a href="mailto:kinder@mariendorf-sued.de">kinder@mariendorf-sued.de</a></p>
<p><b>Kinderbibeltag</b></p> <p>14.03.2026, 10.00—14.00 Uhr</p>	<p>Zum Thema <b>Taufe</b> wird in diesem Jahr wieder ein <b>Kinderbibeltag</b> im Gemeindeheim stattfinden. Frauke und das Kinderteam wollen zusammen mit Euch basteln, spielen, backen, Geschichten hören und ein paar schöne Stunden verbringen, aber auch mit Euch zusammen über das Thema Taufe sprechen. Bitte meldet euch bei Frauke unter <a href="mailto:kinder@mariendorf-sued.de">kinder@mariendorf-sued.de</a> an.</p>
<p><b>Passions-</b> <b>andachten</b></p> <p>25.02.—01.04.2026 jeweils um 19 Uhr</p>	<p>Auch in diesem Jahr lädt unser Andachtsteam herzlich zu unseren <b>Passionsandachten</b> ein. Entfliehen Sie mit uns jeden Mittwoch eine halbe Stunde aus dem Alltag, nehmen Sie sich gemeinsam <i>mit uns Zeit für uns</i> und erleben wir Passion gemeinsam.</p>



## Regelmäßige Kreise, Gruppen und Angebote

<b>MO</b>	15:00 - 17:00	K2	Bücherstube	Irmgard Zablowski   70 13 28 37
<b>DI</b>	10:00 - 12:00	K1	Spinnstube für Seniorinnen	
	10:00 - 13:00	CR	Senioren-gymnastik Gruppe I	Ingrid Hussels   755 15 16 35 (Büro Kirchenkreis)
	13:00 - 14:00	CR	Senioren-gymnastik Gruppe II	Ingrid Hussels   755 15 16 35 (Büro Kirchenkreis)
	18:00 - 18:45	SAZ/KS	Gebetskreis	Gottfried Sommer & Heide Schöning   1. Di. im Monat
	18:30	K1	Gesprächskreis „Team Geist“	Marcel Borchers   3. Di. im Monat
<b>MI</b>	vormittags		Kulturgruppe	Birgit Helmold   jeder 3. im Monat
	vormittags	KS	Café Atrium	Brigitte Wobst   2. Mittwoch im Monat
	16:30 - 18:30	K2	Offener Spieletreff	Monika.stach@t-online.de   1.+3. im Monat
	17:45 - 19:30	KS	Bläserkreis Mariendorf	Martin Neitzel, Gudrun Pech
	18:00 - 19:30	E	Improvisationstheater IMMA	Gabriel Pech
	18:00 - 20:00	JK	Gemeinde-Jugend-Versammlung	Jadzia Krause   jeden 3. im Monat
	19:30 - 21.30	KS	Kantorei	kantor.fwschulze@t-online.de
<b>DO</b>	10:00 - 11:00	SAZ	Kita-Kinder-Kirche	Marcel Borchers
	13:00 - 15:00	K1+2	Ausgabetag LAIB und SEELE	
	16:30 - 18:00	CR	Chor „Mariendorfer Lerchen“	Charlotte Klaue: 50 96 99 48
	19:00 - 21:00	E	Männerkreis	Gottfried Sommer: 60 18 366   monatlich
	20:00	KS	Chor „Chorelle“	
<b>FR</b>	10:00 - 11:00	SAZ	Krabbelgruppe	Madeleine   madeleine.rose@live.de
	10:00 - 11:00	KS	Kita-Kinder-Kirche	Marcel Borchers
	15:00 - 16:30	KS	Nachmittagstreff f. Grundschüler* Kreativ-Gruppe 59+	Marcel Borchers   zweiwöchentlich Birgit Dalitz   monatlich
	17:30 - 19:30	JK	Jugendkeller geöffnet	Enzo Mauer   nicht in den Ferien
	20:00 - 22:00	P	Hausbibelkreis	Gudrun & Christian Pech   14-täglich
<b>SA</b>	09:30 - 15:30	KS	Konfi-Kurs	Enzo Mauer   monatlich
	10:00 - 12:00	K2	Bibelfrühstück	Jörg Creutzmann: 030/25 77 56 30   monatlich
<b>SO</b>	10:00	KS	Gottesdienst, s. Seite 30 anschließend Kirchenkaffee	Marcel Borchers

## Kontakte und Ansprechpersonen

### Gemeindebüro (Küsterei)

Dienstag 10:00 - 12:00  
Mittwoch 14-tägig 16:00 - 18:00

Ev. Kirchengemeinde Mariendorf-Ost  
Liviusstraße 25 • 12109 Berlin

Jennifer König  
Tel 030 - 703 10 54 • Fax 030 - 701 329 76

[www.mariendorf-ost.de](http://www.mariendorf-ost.de)  
[info@mariendorf-ost.de](mailto:info@mariendorf-ost.de)

### Pfarramt

Pfr. Marcel Borchers • 030 - 70301618  
0151 11 87 02 00  
[m.borchers@mariendorf-ost.de](mailto:m.borchers@mariendorf-ost.de)

### Gemeindekirchenrat

Karsten Heinlein, Vorsitz • Kontakt über  
Küsterei

### Gemeindebeirat

Rainer Drews

### Öffentlichkeitsteam/ Gemeindebrief

Klaus Morawski • 0170 764 57 01 •  
[gemeindebrief@mariendorf-ost.de](mailto:gemeindebrief@mariendorf-ost.de)

### Haus- und Kirchwart

Lukas Krügelstein • 030 - 703 10 54

### Kirchenmusik und Kantorei

Azusa Nakaoka (in Elternzeit) •  
[azusa.nakaoka@googlemail.com](mailto:azusa.nakaoka@googlemail.com)

### Bläserkreis

Martin Neitzel • 030 – 548 48 857

### Büchertisch, Offener Gebetskreis und Männerkreis

Gottfried Sommer • 030 - 601 83 66  
[g.sommer@mariendorf-ost.de](mailto:g.sommer@mariendorf-ost.de)

### Jugend- und Konfirmand:innenarbeit

Enzo Mauer • 030 - 701 799 35 •  
0157 86 07 90 13 • [e.mauer@mariendorf-ost.de](mailto:e.mauer@mariendorf-ost.de)

### Kindertagesstätte

Susanne Dorn & Melanie Bach  
030 - 703 69 25 • [kita@mariendorf-ost.de](mailto:kita@mariendorf-ost.de)

### Kita-Förderverein

Verena Seiffert • 0176 64015324  
Nicole Dimos • [foerdervereinkitamaost@gmx.de](mailto:foerdervereinkitamaost@gmx.de)

### Pfadfinderstamm „Weiße Rose“

Simon Schäfer • 0176 70 66 44 84  
[sl@vcp-mariendorf.de](mailto:sl@vcp-mariendorf.de)

### GemeindeJugendVorstand

Jadzia Krause • 0170 58 68 411

### Ausgabestelle LAIB und SEELE

Jens und Frank •  
[lusmariendorfost@aol.com](mailto:lusmariendorfost@aol.com)

**Fragen und Infos zum ehrenamtlichen Engagement:** Küsterei

**Älteste im Gemeindegemeinderat** – Leitungsgremium der Gemeinde (6 Mitglieder): Markus Bachmann, Ulrike Bruckmann, Lisa Gerloff, I.H., Karsten Heinlein, Katharina Krügelstein. Ersatzälteste: Stefan Götzelmann, Klaus Morawski. Die Mitglieder sind für 6 Jahre gewählt (2025 – 2031), tagen monatlich.

**Gemeindegemeinderat** – berät den Gemeindegemeinderat (7 Mitglieder): Rainer Drews (Vorsitz), Melanie Bach, Jörg Creutzmann, Birgit Helmold, Rosi Hoffmann, Madeleine R., Christina Stadel.

## Impressum

Herausgeber dieses Gemeindebriefes ist der Gemeindegemeinderat der Ev. Kirchengemeinde Mariendorf-Ost. Die namentlich gekennzeichneten Artikel entsprechen nicht immer der Meinung der Redaktion und des Herausgebers.

**Redaktion:** Marcel Borchers, Klaus Morawski

**Layout:** Linda Dalitz (linda.dalitz.de)

**Druck:** Gemeindebriefdruckerei

**Mail:** gemeindebrief@mariendorf-ost.de

**Auflage dieser Ausgabe:**

700 Exemplare Print

129 Exemplare per E-Mail

**Externe Bildquellen:**

Titelbild: ©Foto: o.A. | S.33: ©Grafik:

Konstanze Ebel | S.35: ©Grafik: Pfeffer

### Bankverbindung der Gemeinde:

Ev. Kirchenkreisverband Berlin Mitte-West

Verwendungszweck: MD-Ost / RT 1314

IBAN: DE72 1005 0000 0191 2163 13

**28.02.26**

**Redaktionsschluss**

**Gemeindebrief April/Mai**

### Gemeindebrief per E-Mail:

Schicken Sie einfach einen kurzen Hinweis mit Ihrer E-Mail-Adresse an [gemeindebrief@mariendorf-ost.de](mailto:gemeindebrief@mariendorf-ost.de).

### Gemeindebrief auf unserer Internetseite:

Sie finden den Gemeindebrief bei [www.mariendorf-ost.de](http://www.mariendorf-ost.de) in der Spalte „Aktuelles/Gemeindebrief online“.

### Gemeindebrief in Papier als Abo:

Schicken Sie uns Ihren Namen und Ihre vollständige Adresse an [gemeindebrief@mariendorf-ost.de](mailto:gemeindebrief@mariendorf-ost.de).



# Wir impfen – Dein Pieks für den Kiez

Schön, dass Sie sich und  
andere schützen!



030 – 693 77 39

[mail@kreuzberg-apo.de](mailto:mail@kreuzberg-apo.de)

# Ostern!

(und drumherum)

**Gründonnerstag: Taizé-Andacht mit Tischabendmahl, 2.4., 19 Uhr  
(Kirchsaal)**

**Karfreitag: Gottesdienst, 3.4., 10 Uhr (Kirchsaal)**

**Karsamstag: Ostereier-Bemalen mit der Jugend, 4.4., 11 Uhr  
(Kirchsaal)**

**Osternacht mit Osterfeuer und Gottesdienst in der Kapelle: 4.4.**

**21.30 Uhr: Osterfeuer mit der Jugend und den Konfis**

**23.30 Uhr: Gottesdienst zur Osternacht mit Taufen**

**Ostersonntag: 5.4. Gottesdienst um 11 Uhr im Kirchsaal**

**Ostermontag: 6.4., 11 Uhr Familienfreundlicher Mitbring-Brunch im  
Kirchsaal**

**Eine Andacht zum Mitmachen und ein großer Tisch zum Füllen und  
gemeinsam Essen. Bringt euch selbst mit und etwas Leckeres, das ihr  
teilen wollt - dann feiern wir zusammen Ostern.**